



Februar 2020

Landesförderung Holzheizsysteme + Sonne Niederösterreich

ALLGEMEINE FÖRDERUNGEN Eigenheimsanierung

Im Rahmen der NÖ Eigenheimsanierung wird zwischen 2 Sanierungsvarianten unterschieden:

Die Sanierung **MIT Energieausweis** wird bei Wärmeschutz-und Energieeffizienzmaßnahmen, die zu einem entsprechenden verbesserten Heizwärmebedarf führen, das Förderausmaß in der Regel optimieren. Das Land Niederösterreich unterstützt Sie bei dieser Variante mit einem **10%igen Direktzuschuss** und zusätzlich wahlweise einen **2%igen jährlichen Zuschuss** zur Unterstützung der Rückzahlung eines **Darlehens** über die Dauer von 10 Jahren.

Die Sanierung **OHNE Energieausweis** wird für Einzelmaßnahmen wie Dachsanierung oder Heizungstausch beantragt. Das Land Niederösterreich unterstützt Sie bei dieser Variante mit einem **3%igen jährlichen Zuschuss** zur Unterstützung der Rückzahlung Ihres **Darlehens** über die Dauer von 10 Jahren.

Die Zuschusshöhe ergibt sich aus den förderbaren Sanierungskosten. Der Zuschuss muss nicht zurückbezahlt werden. Somit hilft Ihnen die Eigenheimsanierung nicht nur, langfristig die monatlichen Energiekosten zu senken, sondern unterstützt Sie auch bei der Finanzierung bzw. Rückzahlung Ihres Darlehens.

Voraussetzungen

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen, um eine Förderung beantragen zu können?

- Ein Antrag kann nur von einer **natürlichen Person** (Privathaushalt) gestellt werden.
- Das zu **sanierende Gebäude** muss **fertiggestellt** sein. (Die Fertigstellungsmeldung muss bei der Gemeinde aufliegen.)
- Nach Abschluss der Arbeiten ist ein Nachweis über den **Hauptwohnsitz** der BewohnerInnen vorzulegen.

Hinweis: Mit den Sanierungsmaßnahmen darf erst nach Einreichung des Antrags begonnen werden! Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten ist eine Endabrechnung mit allen bezahlten Rechnungen zu übermitteln.

Förderbare Gebäude

Gebäude/Wohngebäude mit bis zu 500 m² bestehender und zu sanierender Nutzfläche können in den Bereich der Eigenheimsanierung fallen, wenn der/die AntragstellerIn eine natürliche Person ist.

Der Antrag um Förderung der Eigenheimsanierung ist unbedingt **vor Sanierungsbeginn** einzubringen. Es sind lediglich **Kostenschätzungen** und keine Kostenvoranschläge nötig.

Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt nach Vorlage und Prüfung der Endabrechnungsunterlagen.

Antrag

Zur Antragstellung verwenden Sie bitte das [Antragsformular](#).

Besonderheiten/Hinweise

In der Einführungsphase der neuen Fördermodelle mit Ihren zahlreichen Neuerungen wird eine Parallelführung mit den derzeit gültigen Förderungen bis 31. März 2020 angeboten. Somit besteht die individuelle Wahlmöglichkeit zum jeweils besseren Modell. Ein Umstieg von bereits eingereichten Anträgen auf das neue Modell ist unter bestimmten Voraussetzungen grundsätzlich möglich, wir empfehlen Ihnen diesbezüglich mit uns Kontakt aufzunehmen.

Sanierung mit Energieausweis

Die Förderung besteht aus einem **einmaligen Zuschuss** in der Höhe von **10 %** des förderbaren Sanierungsbetrages bis zu maximal **€ 12.000.-**.

Zusätzlich kann bei Bedarf ein jährlicher Zuschuss von **2 %** des förderbaren Sanierungsbetrages über **10 Jahre** gewährt werden. Dabei handelt es sich um eine Unterstützung zur Rückzahlung eines Bankdarlehens.

Die **Förderpunkte** errechnen sich aus dem verbesserten Heizwärmebedarf durch die geplanten Sanierungsmaßnahmen und dem Punkteangebot für Energieeffizienz, Ökologie, Behaglichkeit und Sicherheit.

Heizwärmebedarf (HWB _{REF RK}) des Gebäudes in Abhängigkeit der Gebäudegeometrie												
Durch wärmedämmende Maßnahmen an der Gebäudehülle müssen nachstehende Mindestwerte erreicht werden. Sollte der thermische Zustand des Gebäudes vor der Durchführung von wärmedämmenden Maßnahmen bereits die nachstehenden Mindestwerte erfüllen, ist die nächst bessere Kategorie in Abhängigkeit von der Gebäudegeometrie (A/V Verhältnis) als Mindestwert förderungsrelevant.												
A/V - Verhältnis ⁸ lt. Energieausweis Seite 2	≥ 1,00	0,95	0,90	0,85	0,80	0,75	0,70	0,65	0,60	0,55	≤ 0,50	Punkte
HWB _{ref,RK} ⁴ oder Reduktion HWB _{ref,RK} ⁴ ≥ 40 %	84	81	78	75	72	69	66	63	60	57	54	50
HWB _{ref,RK} ⁴	74	71	68	66	63	60	58	55	52	50	47	65
HWB _{ref,RK} ⁴	60	57	55	53	51	49	47	45	43	40	38	80

(Quelle: http://www.noel.gv.at/noe/Sanieren-Renovieren/WBF-Eigenheim_10-19.html)

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

Das Ausmaß der Verbesserung der Gebäudehüllenqualität durch den Vergleich des Gebäudes vor Sanierung und mit den geplanten Sanierungsmaßnahmen ergibt aus obiger Tabelle die möglichen Förderpunkte.

Im Falle einer Nachverdichtung bzw. wenn kein "IST-Zustand" (also ein beheiztes Wohngebäude vor Sanierung) eines Gebäudes darstellbar ist (z.B. bei Dachbodenausbau) so gelten die Werte obiger Tabelle als Mindestanforderung.

Bei einer optimalen Sanierung der Gebäudehülle sind bis zu **80 Punkte** möglich.

Ergänzungen zur Steigerung Energieeffizienz, Ökologie, Behaglichkeit und Sicherheit

Zusätzlich gibt es aus nachstehender Tabelle ein Angebot für diverse Maßnahmen, die einerseits die Energieeffizienz steigern, die Ökologie fördern, für ein behagliches Wohnklima und eine erhöhte Sicherheit sorgen.

Ergänzungen zur Steigerung Energieeffizienz, Ökologie, Behaglichkeit und Sicherheit

Zusatzförderungsangebote aus den nachstehenden Tabellen			
Tabelle 1 Hocheffiziente Heizsysteme	15 Punkte für Umstieg auf: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> biogene Heizanlage <small>oder</small> <input type="checkbox"/> Wärmepumpe <small>oder</small> <input type="checkbox"/> Fernwärme 	zusätzlich je 5 Punkte wenn Umstieg von: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> dezentralen auf zentrale Anlagen <small>und/oder</small> <input type="checkbox"/> fossilen auf erneuerbare Energieträger 	bis zu 25
Tabelle 2 Energieeffizienz Ökologie, Behaglichkeit, Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> PV-Anlage ³ ≥ 2kWp (10 P) <input type="checkbox"/> PV-Anlage ³ ≥ 4kWp (15 P) <input type="checkbox"/> Wärmepumpe SCOP ⁹ ≥ 3 (10 P) <input type="checkbox"/> Verwendung nachwachsender Rohstoffe (bis zu 10 P) <input type="checkbox"/> grüne Infrastruktur am Haus (bis zu 5 P) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Solaranlage ≥ 4 m² AP ¹ (10 P) <input type="checkbox"/> Solaranlage ≥ 10m² AP ¹ (15 P) <input type="checkbox"/> Brauchwasser - <input type="checkbox"/> passiver Sonnenschutz (5 P) <input type="checkbox"/> Sicherheit: Alarmanlage (5 P) <input type="checkbox"/> Wohnraumlüftung (10 P) 	bis zu 35

Aus den obigen zwei Tabellen sind in Summe bis zu **60 Punkte** möglich. Unter der Voraussetzung einer optimalen Wärmedämmung der Gebäudehülle, in Verbindung mit diesen Ergänzungspunkten, sind somit bis zu **140 Punkte** möglich.

Ergänzungen Lagequalität

Ein weiterer Bonus kommt hinzu, wenn Gebäude in Ortskernen saniert werden und/oder das Sanierungsvorhaben in einer Abwanderungsgemeinde geplant ist.

Ergänzungen Lagequalität

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

Tabelle 3 Lagequalität	<input type="checkbox"/> Errichtung von bis zu 2 zusätzlichen Wohneinheiten - im Wohnbauland (15 P)	bis zu 55
	<input type="checkbox"/> Ortskernbelebung - Gebäude wird im Ortskern, Zentrumzone, Bauland Kerngebiet in Abwanderungsgemeinden (ab 2,5 %) saniert (20 P)	
	<input type="checkbox"/> Ortskernbelebung - Gebäude wird im Ortskern, Zentrumzone oder Bauland Kerngebiet saniert (10 P)	
	<input type="checkbox"/> Regionsbezogener Ausgleichsbonus - Abwanderung von 2,5 % - 4,9 % (10 P)	
	<input type="checkbox"/> Regionsbezogener Ausgleichsbonus - Abwanderung von $\geq 5,0\%$ (20 P)	

Wie aus obiger Tabelle ersichtlich ist, können bis zu **55 Punkte** zuerkannt werden.

In Summe sind im Zuge einer optimalen Gebäudesanierung und unter Ausschöpfung der Punkte der Ergänzungen zur Steigerung Energieeffizienz, Ökologie, Behaglichkeit und Sicherheit sowie der Punkte der Ergänzungen aus der Lagequalität bis zu **195 Punkte** möglich.

Förderbare Sanierungsmaßnahmen MIT Energieausweis:

- Sämtliche Wärmedämmungsmaßnahmen an der Gebäudehülle
- Umstellung auf hocheffiziente alternative Heiz- und Warmwassersysteme
- Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen
- Errichtung von Wohnraumlüftungsanlagen
- Sicherheitseinrichtungen (Alarmanlagen)
- Schaffung von bis zu 2 zusätzlichen Wohneinheiten bei einem Gebäudebestand

Beispiel

Anerkennbare Sanierungskosten in einer Abwanderungsgemeinde mit 5,5 %: € 70.000,- x 110 Punkte (= 110 %) = € 77.000,- Zusätzliche Ankaufsförderung € 20.000,- = € 97.000,- förderbare Sanierungskosten

Förderung: 10% von € 97.000,- = € 9.700,- als Einmalzuschuss sowie gegebenenfalls € 1.940,- jährlich als Zuschuss zu einem Bankdarlehen über 10 Jahre

Sanierung ohne Energieausweis:

Die Förderung besteht aus einem **jährlichen Zuschuss von 3 %** der förderbaren Sanierungskosten über **10 Jahre**. Dabei handelt es sich um eine Unterstützung zur Rückzahlung eines Bankdarlehens.

Förderbare Sanierungsmaßnahmen OHNE Energieausweis:

Insgesamt sind für nachstehende förderbare Maßnahmen maximal **25 Punkte** möglich.

- Dachsanierungen
- Fenstertausch mit und ohne Sonnenschutz
- Fassadensanierung bei denkmalgeschützten Gebäuden
- Fenstersanierung bei denkmalgeschützten Gebäuden
- Trockenlegung/Feuchtigkeitsschutz

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

- Sicherheitseinrichtungen (Alarmanlagen bei Eigenheimen und Wohnungen; Sicherheitstür bei Wohnungen im Geschößwohnbau)
- Die Umstellung auf hocheffiziente alternative Heizsysteme
- Die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen
- Hochwasserschutz (Instandsetzungs- und Präventivmaßnahmen)

Ergänzungen zur Steigerung Energieeffizienz, Ökologie, Behaglichkeit und Sicherheit

Zusätzlich gibt es aus nachstehender Tabelle ein Angebot für diverse Maßnahmen, die einerseits die Energieeffizienz steigern, die Ökologie fördern, für ein behagliches Wohnklima und eine erhöhte Sicherheit sorgen.

Ergänzungen zur Steigerung Energieeffizienz, Ökologie, Behaglichkeit und Sicherheit

Zusatzförderungsangebote aus den nachstehenden Tabellen				
Tabelle 1 Hocheffiziente Heizungsanlagen	15 Punkte für Umstieg auf:		zusätzlich je 5 Punkte wenn Umstieg von: <input type="checkbox"/> dezentralen auf zentrale Anlagen und/oder fossilen auf erneuerbare Energieträger	bis zu 25
	<input type="checkbox"/> Holzheizung oder <input type="checkbox"/> Wärmepumpe oder <input type="checkbox"/> Fernwärme			
Tabelle 2 Energieeffizienz Behaglichkeit Sicherheit	<input type="checkbox"/> PV-Anlage ³ ≥ 2kWp (10 P)	<input type="checkbox"/> Solaranlage ≥ 4 m ² AP ¹ (10 P) oder <input type="checkbox"/> Brauchwasser - Wärmepumpe - SCOP ⁹ ≥ 3 (10 P)		25
	<input type="checkbox"/> PV-Anlage ³ ≥ 4kWp (15 P)	<input type="checkbox"/> Solaranlage ≥ 10 m ² AP ¹ (15 P)		
	<input type="checkbox"/> passiver Sonnenschutz (5 P)	<input type="checkbox"/> Sicherheitspaket (bis zu 5 P)		

Aus den obigen zwei Tabellen sind in Summe bis zu **50 Punkte** möglich.

Gebäude unter Denkmalschutz

Wenn an einem denkmalgeschützten Wohngebäude Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden, können zusätzlich **30 Förderpunkte** zuerkannt werden.

Maßnahmen für besondere Wohnbedürfnisse (behindertengerechte Maßnahmen)

Maßnahmen, die den Wohnbedürfnissen von Menschen mit Behinderung bzw. Pflegebedürftigen Menschen gerecht werden, können abhängig von Art und Ausmaß der jeweiligen Behinderung, gefördert werden. Das sind zum Beispiel:

- Auffahrtsrampen
- Behindertenaufzüge
- Treppenlifte
- Behindertengerechte Sanitärräume (Bad, WC)
- Verbreiterung von Türöffnungen
- Einbau von Tür- und Torsprechanlagen
- Einbau von Videoanlagen usw.

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

Ein entsprechender Nachweis über Art und Ausmaß der Behinderung bzw. der Pflegebedürftigkeit ist vorzulegen. Als Mindestanforderung gilt eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um 55% oder mehr, oder Pflegestufe II oder höher.

Für all diese Maßnahmen werden die förderbaren Sanierungskosten mit 100% bewertet.

HINWEIS: Bei einer Kombination von Maßnahmen, die nur mit Energieausweis förderbar sind, mit solchen, die auch ohne Energieausweis gefördert werden können, gelten die Konditionen der Sanierung mit Energieausweis (Einmaliger Zuschuss sowie ein 2 %-iger Zuschuss für 10 Jahre zur Rückzahlung eines Bankdarlehens).

Beispiel:

DACHSANIERUNG, HEIZUNGSTAUSCH VON ÖL AUF PELLETS, PV-ANLAGE 4KWP

PUNKTEERMITTLUNG

Dachsanierung	25 Punkte
Pellets-Zentralheizung	15 Punkte
Umstieg von Öl auf erneuerbare Energieträger	5 Punkte
PV \geq 4 kWP	15 Punkte
Summe:	60 Punkte

Anerkennbare Sanierungskosten: € 65.000,- x 60 Punkte = € 39.000,-

Förderung: 3% von € 39.000,- = € 1.170,- jährlich als Zuschuss zu einem Bankdarlehen über 10 Jahre, Das Gesamtförderungsmaß über 10 Jahre beträgt somit € 11.700,-

Förderhöhe

Die Höhe des Förderungszuschusses richtet sich nach den förderbaren Sanierungsmaßnahmen samt den von Ihnen im Antragsformular bekannt gegebenen Kostenschätzungen.

Wenn die Wohnnutzfläche 130 m² pro Wohnung übersteigt, werden die beantragten Sanierungskosten anteilmäßig auf 130 m² zurückgerechnet (=anerkannte Sanierungskosten). Maximal können 600,- Euro pro m² Wohnnutzfläche an Sanierungskosten anerkannt werden. Das sind pro Wohnung höchstens 78.000,- Euro (600,- Euro x 130 m²).

Anschließend werden die anerkannten Sanierungskosten anhand des Ergebnisses aus dem berechneten Energieausweis samt angeschlossenem Punktesystem bewertet (=förderbare Sanierungskosten).

Je größer die Verbesserung des Heizwärmebedarfs ist und je mehr Ergänzungen aus den Fördertabellen in Anspruch genommen werden, desto mehr Punkte und letztendlich mehr Zuschuss gibt es.

Die endgültige Förderung errechnet sich bei Sanierungen **MIT Energieausweis** wie folgt:

- **Einmalzuschuss von 10%** der förderbaren Sanierungskosten; maximal 12.000,- Euro

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

- zusätzlich wahlweise ein **2%iger jährlicher Zuschuss** der förderbaren Sanierungskosten zur Unterstützung der Rückzahlung eines **Darlehens** über die Dauer von 10 Jahren

Die endgültige Förderung errechnet sich bei Sanierungen **OHNE Energieausweis** wie folgt:

- **3%iger jährlicher Zuschuss** der förderbaren Sanierungskosten zur Unterstützung der Rückzahlung Ihres **Darlehens** über die Dauer von 10 Jahren

Noch mehr erhalten für Hauskauf

Wenn Sie ein Eigenheim kaufen und dieses **thermisch sanieren** (siehe "Tabelle der Zielwerte für den Heizwärmebedarf"), gelten die Konditionen der Sanierung **MIT Energieausweis** (Einmaliger Zuschuss sowie ein 2 %-iger Zuschuss für 10 Jahre zur Rückzahlung eines Bankdarlehens).

Für den entgeltlichen Erwerb eines Eigenheims im Wohnbauland erhöhen sich die förderbaren Sanierungskosten um **20.000,- Euro**; eine weitere Erhöhung der förderbaren Sanierungskosten um **10.000,- Euro** ist möglich, wenn das Sanierungsobjekt entgeltlich erworben wird und von einer **Jungfamilie** nach Fertigstellung der Gebäudesanierung mit Hauptwohnsitz bewohnt wird.

Der Ankauf des Eigenheims darf höchstens **drei Jahre vor Antragstellung** um Förderung der Eigenheimsanierung liegen.

nähere Details:

http://www.noel.gv.at/noe/Sanieren-Renovieren/NWBF_EHS-Folder_20191209_FinalVersion_WEB.pdf

sowie:

http://www.noel.gv.at/noe/Sanieren-Renovieren/WBF-Eigenheim_10-19.html

Wohnbauförderung Eigenheim

Die neue **Förderung** ist - wie schon die bestehende Eigenheimförderung -ein Darlehen des Landes Niederösterreich mit einem **garantierten Zinssatz** von **1 %** auf die gesamte Laufzeit, welche **27,5 Jahre** beträgt. Dies hat den Vorteil für Sie, dass das Darlehen keinen Zinsschwankungen ausgesetzt ist. Darüber hinaus ist die Rückzahlung gestaffelt. Somit zahlen Sie in den ersten Jahren weniger, wenn Ihr Budget ohnehin durch den Hausbau belastet ist. Die Rückzahlungsraten werden erst über die Jahre höher.

Voraussetzungen

Um ein Darlehen des Landes Niederösterreich erhalten zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Dabei ist unter anderem auf eine umweltschonende und energieeffiziente Bauweise zu achten. Diese kommt Ihnen nicht nur durch niedrige laufende Kosten zugute, sondern steigert auch den Wert Ihres Eigenheims.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um eine Förderung erhalten zu können?

- Das Haus hat einen **Mindeststandard bei der Gesamtenergieeffizienz** zu erfüllen.

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

- Ein **hocheffizientes, alternatives Heizsystem** ist einzubauen. Das sind z.B. Heizungsanlagen mit festen biogenen Brennstoffen wie Hackschnitzel, Pellets, Stückholz, ferner elektrisch betriebene Wärmepumpen oder aber auch ein Anschluss an ein Fernwärmenetz.
- Sie müssen **österreichische/r StaatsbürgerIn** sein oder sind **gleichgestellt**. Gleichgestellte sind zum Beispiel EWR-BürgerInnen.
- Ihr **Jahreseinkommen** muss unter **einem festgelegten Betrag** liegen. Maximal darf eine Person 45.000,- Euro netto pro Jahr verdienen. Für zwei Personen gilt eine Höchstgrenze von 70.000,- Euro. Der Betrag erhöht sich für jede weitere Person um 8.000,- Euro.
- Das **Darlehen** ist in das **Grundbuch einzutragen**.
- Bei der Fertigstellung des Eigenheims ist der **Hauptwohnsitz** in Ihrem neuen Zuhause erforderlich.

Einreichung / Antrag

Für die Einreichung sowie die Antragsstellung muss das aufgelegte [Antragsformular](#) verwendet werden. Es sind alle Beilagen und Nachweise, welche am Deckblatt aufgelistet sind, anzuschließen.

Förderhöhe

Wie viel Sie an **Förderung** erhalten bzw. wie hoch das gewährte Darlehen sein wird, hängt von mehreren Faktoren ab, denn die Förderung setzt sich aus **vier Bausteinen** zusammen:

- der Basisförderung „**Wie energieeffizient baue ich mein Haus?**“
- den Ergänzungen zur Basisförderung "**Wie optimiere ich meine Haustechnik, die Sicherheit, die Ökologie und die Behaglichkeit?**"
- den Ergänzungen Lagequalität „**Baue ich mein Haus im Ortskern und/oder in einer Abwanderungsgemeinde?**“
- der Familienförderung „**Wie schaut meine Familiensituation aus?**“

Basisförderung „Wie energieeffizient baue ich mein Haus?“

Im Energieausweis, der ein wesentlicher Bestandteil der Baubewilligung ist, wird neben vielen Kennzahlen auch der Heizwärmebedarf ausgewiesen.

Dieser Heizwärmebedarf ist unter anderem die Grundlage für die Errichtung des Gebäudes. Zusätzlich ist der Einbau eines hocheffizienten, alternativen Heizsystems im Energieausweis abgebildet und in Verbindung mit dem Heizwärmebedarf förderungsrelevant.

Wahlweise stehen zwei **gleichrangige** Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Optimierte Wärmedämmung** der Gebäudehülle mit Standard Haustechnik
- Standard Wärmedämmung der Gebäudehülle mit **optimierter Haustechnik**

Tabelle für Eigenheime und Reihenhäuser

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

Basisförderung													
Gebäudehülle: Optimierte Wärmedämmung - Haustechnik: Standard													
A/V	≥ 1,00	0,95	0,90	0,85	0,80	0,75	0,70	0,65	0,60	0,55	0,50	Punkte	
HWB _{Ref,RK}	40	39	37	36	34	33	31	30	28	27	25	65	
<p style="text-align: center; color: red;">hocheffizientes alternatives Heizsystem:</p> <input type="checkbox"/> Wärmepumpe <i>oder</i> <input type="checkbox"/> biogene Heizung <i>oder</i> <input type="checkbox"/> Fernwärmeanschluss <i>oder</i> <input type="checkbox"/> direkt elektrisch + hocheffiziente Wohnraumlüftung + Photovoltaikanlage ≥ 2,0 kWp													
Gebäudehülle: Standardwärmedämmung - Haustechnik: Optimiert													
A/V	≥ 1,00	0,95	0,90	0,85	0,80	0,75	0,70	0,65	0,60	0,55	0,50		Punkte
HWB _{Ref,RK}	56	54	52	50	48	46	43	41	39	37	35	65	
<p style="text-align: center; color: red;">hocheffizientes alternatives Heizsystem:</p> <input type="checkbox"/> Wärmepumpe <i>oder</i> <input type="checkbox"/> biogene Heizung <i>oder</i> <input type="checkbox"/> Fernwärmeanschluss													
<p style="text-align: center; color: red;">zusätzlich erforderlich(ohne Punkte)</p> <input type="checkbox"/> PV Anlage ≥ 2 kWp* <i>oder</i> <input type="checkbox"/> Solaranlage ≥ 4 m ² * <i>oder</i> <input type="checkbox"/> Wohnraumlüftung*													

Fällt die Wahl der Bauausführung auf die Variante standardisierte Wärmedämmung der Gebäudehülle mit optimierter Haustechnik, dann ist zum Ausgleich zur Variante mit optimierter Wärmedämmung eine Solar-, Photovoltaik- oder Wohnraumlüftungsanlage zu errichten.

Für diese Anlagen sind jedoch keine zusätzlichen Ergänzungspunkte möglich, da diese als Ausgleich zur optimierten Gebäudehülle eingebaut werden müssen.

Für beide gleichrangigen Möglichkeiten gibt es **65 Punkte** zu € **300,- pro Punkt** für die **Neuerrichtung von einem Eigenheim sowie den Ersterwerb eines Reihenhauses** von einem hierzu befugten Bauträger.

Ergänzungen zur Basisförderung "Wie optimiere ich meine Haustechnik, die Sicherheit, die Ökologie und die Behaglichkeit?"

Ergänzungen zur Basisförderung sind für Photovoltaik und/oder Solaranlagen, die Unterschreitung eines maximalen Gesamtheizwärmebedarfes des Wohnhauses, die Verwendung ökologischer Baustoffe, eine grüne Infrastruktur, ein passiver Sonnenschutz, der Einbau einer Wohnraumlüftung und für Sicherheitsmaßnahmen am Wohnhaus möglich.

Daraus sind bis zu **35 Punkte** zu € **300,- pro Punkt** möglich für die **Neuerrichtung von einem Eigenheim sowie den Ersterwerb eines Reihenhauses** von einem hierzu befugten Bauträger.

Ergänzungen für Eigenheime und Reihenhäuser

insgesamt maximal 100 Punkte möglich		
Tabelle 1 Energieeffizienz Ökologie Behaglichkeit Sicherheit	<input type="checkbox"/> PV-Anlage ³ ≥ 2 kWp (10 P) ⁷	<input type="checkbox"/> Solaranlage ≥ 4m ² AP ¹ (10 P) ⁷
	<input type="checkbox"/> PV-Anlage ³ ≥ 4 kWp (15 P)	<input type="checkbox"/> Solaranlage ≥ 10m ² AP ¹ (15 P)
	<input type="checkbox"/> HWB _{Ref,RK} ⁴ ≤ 5.500 kWh (10 P)	
	<input type="checkbox"/> ökologische Baustoffe (bis zu 10 P)	<input type="checkbox"/> ökologische Gartengestaltung (3 P)
	<input type="checkbox"/> Wohnraumlüftung (10 P) ⁷	<input type="checkbox"/> grüne Infrastruktur am Haus (bis zu 5 P)
	<input type="checkbox"/> passiver Sonnenschutz (5 P)	<input type="checkbox"/> Sicherheit: Alarmanlage (5 P)
		bis zu 35

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

HINWEIS: Fällt die Wahl der Bauausführung auf die Variante standardisierte Wärmedämmung der Gebäudehülle mit optimierter Haustechnik und wird die Solar- oder PV-Anlage größer dimensioniert als in der Tabelle der Basisförderung verlangt wird, so ist die Differenz der Anlagengröße in obiger Ergänzungstabelle zusätzlich förderbar.

BEISPIEL: Sie errichten ein Eigenheim mit einem Heizwärmebedarf von 45 kWh/m² bei einem A/V-Verhältnis von 0,75 mit einer Wärmepumpenheizung. Da Sie sich für die Variante standardisierte Wärmedämmung der Gebäudehülle mit optimierter Haustechnik entschieden haben, ist die Errichtung einer Solar- und/oder PV-Anlage oder einer Wohnraumlüftungsanlage erforderlich. Sie haben sich für eine 4 kWp-Photovoltaikanlage entschieden, die auch im Energieausweis abgebildet und bilanziert ist.
Ergebnis: Für die Differenz von 2 kWp sind aus der Tabelle "Ergänzungen zur Basisförderung" zusätzlich 10 Förderpunkte möglich.

Insgesamt sind aus der Basisförderung und den Ergänzungen zur Basisförderung bis zu **100 Punkte** möglich. Für **Eigenheime und Reihenhäuser** ergibt das bis zu € **30.000,- an Förderdarlehen**.

Ergänzungen Lagequalität „Baue ich mein Haus im Ortskern und/oder in einer Abwanderungsgemeinde?“

Zusätzlich für die Stärkung der Ortskerne und gegen die weitere Ausdünnung des ländlichen Raumes sind bis zu 40 Punkte möglich.
Das bedeutet für Eigenheime und Reihenhäuser zusätzlich bis zu € 12.000,- an Förderdarlehen.

Ergänzungen Lagequalität für Eigenheime und Reihenhäuser

zusätzlich zu den maximal 100 Punkten möglich			
Tabelle 2 Lagequalität	<input type="checkbox"/>	Ortskernbelegung - Gebäude wird im Ortskern, Zentrumszone, Bauland Kerngebiet in Abwanderungsgemeinden (ab 2,5 %) errichtet (20 P)	bis zu 40
	<input type="checkbox"/>	Ortskernbelegung - Gebäude wird im Ortskern, Zentrumszone oder Bauland Kerngebiet errichtet (10 P)	
	<input type="checkbox"/>	Regionsbezogener Ausgleichsbonus - Abwanderung von 2,5% - 4,9% (10 P)	
	<input type="checkbox"/>	Regionsbezogener Ausgleichsbonus - Abwanderung von ≥ 5,0% (20 P)	

Insgesamt sind aus der Basisförderung und den Ergänzungen zur Basisförderung und den Ergänzungen zur Lagequalität bis zu **140 Punkte** möglich. Für **Eigenheime und Reihenhäuser** ergibt das bis zu € **42.000,- an Förderdarlehen**.

Familienförderung „Wie schaut meine Familiensituation aus?“

Das Förderangebot für Jungfamilien hat sich gegenüber dem laufenden Fördermodell verdoppelt.
Das Förderangebot für Kinder bzw. für Familienmitglieder, die eine Minderung der Erwerbsfähigkeit haben, wurde vereinheitlicht.

Die Familienförderung beträgt:

- 10.000,- Euro für Jungfamilien.
- 10.000,- Euro für das erste Kind.
- 10.000,- Euro für das zweite Kind.
- 10.000,- Euro ab dem dritten Kind.
- 10.000,- Euro für jedes Kind, für das erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird.

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

- 10.000,- Euro für Personen mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mind. 55 % oder Pflegebedürftigkeit ab der Pflegestufe II.
- 3.000,- Euro für niederösterreichische ArbeitnehmerInnen.

Bei der Annahme der Familiensituation einer Jungfamilie mit 2 Kinder und einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit eines Elternteils ergibt sich eine Fördersumme von € 33.000,-.

Der Gesamtbetrag der sich aus dem Familienpaket ergibt wird der Fördersumme aus der Basisförderung und den Ergänzungen zur Basisförderung und den Ergänzungen zur Lagequalität zugerechnet.

Unter Annahme oben beispielhaft angeführter Familiensituation ergibt sich ein Gesamtförderdarlehensbetrag von bis zu € 75.000,-.

nähere Details unter:

http://www.noel.gv.at/noel/Bauen-Neubau/NWBF_EH-Folder_20191209_FinaleVersion_WEB.pdf

oder

http://www.noel.gv.at/noel/Bauen-Neubau/Eigenheim_Reihenhaus.html

Biomasse-Nahwärme-Förderung in Niederösterreich

Im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020 sind in Niederösterreich folgende Biomasse-Anlagen förderbar:

- Errichtung oder Ausbau kleiner **Biomasse-Nahwärmeanlagen**.
- **Umrüstung** bestehender landwirtschaftlichen **Biogasanlagen** für landwirtschaftliche Substrate weg von einer Futtermittelkonkurrenz.
- Kleinanlagen zur **Erzeugung** flüssiger oder fester **Energieträger** aus nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Pelletier- oder Brikettieranlagen, Pflanzenölpresen). Ausgenommen sind Holz- oder Holznebenprodukte.

Aufgrund der verfügbaren Fördermittel wird der Förderschwerpunkt auf Biomasse-Nahwärmeanlagen gelegt.

Ziel ist die Stärkung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe durch außerlandwirtschaftliches Zusatzeinkommen aus dem Verkauf von Energiedienstleistungen aus nachwachsenden Rohstoffen (Diversifizierung).

Projekte außerhalb der Land- und Forstwirtschaft haben die Möglichkeit im Rahmen der „Umweltförderung im Inland“ um Unterstützung anzusuchen. Bitte beachten Sie die [Richtlinie Umweltförderung im Inland](#).

Förderungswerber

Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter land- und forstwirtschaftlicher Betriebe bzw. deren Zusammenschlüsse.

Alle anderen Förderungswerber/innen haben die Möglichkeit im Rahmen der „Umweltförderung im Inland“ für Projekte, welche den oben angeführten Bedingungen nicht entsprechen, um Unterstützung anzusuchen. Bitte beachten Sie die [Richtlinie Umweltförderung im Inland](#).

Förderungsanträge können laufend bei der zuständigen Einreichstelle - Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelt und Energiewirtschaft, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, post.ru3-ek@noel.gv.at eingebracht werden. Die einlangenden Förderungsanträge werden zu einem **Auswahlverfahren** zusammengefasst.

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

Den genauen Förderungsablauf entnehmen Sie bitte der im Downloadbereich verfügbaren **Förderungsanleitung**.

Nach Erhalt der Förderungszusage kann eine Teil- und eine Endabrechnung vorgenommen werden. Dazu ist ein Zahlungsantrag und eine Belegaufstellung einzureichen und Originalrechnungen, Zahlungsnachweise, Versicherungsbestätigung sowie Fertigstellungsmeldung beizulegen.

Details dazu finden Sie im Downloadbereich in der **Förderungsanleitung** und den **Vorgaben zu Zahlungsanträgen**.

Bitte beachten Sie die im Downloadbereich verfügbare **Förderungsanleitung**! Darin finden Sie alle nötigen Informationen über Förderungsbedingungen und der vorzulegenden Unterlagen, welche für eine Projektbeurteilung nötig sind!

Auswahlverfahren

Alle Projekte werden in einem Auswahlverfahren anhand eines bundesweit einheitlichen Bewertungsschemas bewertet und ausgewählt. Nur jene Förderungsanträge, die bis zu einem vorgegebenen Stichtag vollständig bei der Bewilligenden Stelle eingelangt und entscheidungsreif sind, können in das nächste Auswahlverfahren einbezogen werden.

Somit sollen eine effiziente Nutzung der budgetierten Finanzmittel und die Mittelverfügbarkeit bis zum Ende der Förderungsperiode 2014-2020 gewährleistet werden.

Um für eine Förderung grundsätzlich in Betracht zu kommen, muss eine Mindestpunktzahl erreicht werden. Vorhaben, die diese oder mehr Punkte erreichen, werden entsprechend der erreichten Punktzahl gereiht und abhängig vom - für die Auswahlrunde festgelegten - Budget für eine Förderung ausgewählt. Vorhaben, die auf Grund der budgetären Situation in der jeweiligen Auswahlrunde nicht zum Zug kommen, können bei gleichbleibenden Bedingungen einmalig in die nächste Auswahlrunde übernommen werden.

Wird das beantragte Vorhaben im Auswahlverfahren positiv ausgewählt, erfolgt die weitere Bearbeitung. Den genauen Förderungsablauf entnehmen Sie bitte der im Downloadbereich verfügbaren **Förderungsanleitung**.

Die Auswahlverfahren werden blockweise durchgeführt. Alle entscheidungsreifen Anträge (samt Beilagen), welche bis zum **jeweiligen Stichtag** vorliegen, werden einem Auswahldurchgang unterzogen.

Die nächsten Stichtage (fünfter, sechster und siebenter Stichtag) für das Auswahlverfahren sind mit 30. September 2017, 31. März 2018 und 30. September 2018 festgesetzt.

Die Förderung ist projektbezogen. Details entnehmen Sie bitte der **Förderungsanleitung**.

Förderhöhe

Direkter Zuschuss zu den Investitionen im Ausmaß von bis zu 35 Prozent der anrechenbaren Netto-Investitionskosten.

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

Nach Erhalt der Förderungszusage kann eine Teil- und eine Endabrechnung vorgenommen werden. Dazu ist ein Zahlungsantrag und eine Belegaufstellung einzureichen und Originalrechnungen, Zahlungsnachweise, Versicherungsbestätigung sowie Fertigstellungsmeldung beizulegen.

Details dazu finden Sie im Downloadbereich in der **Förderungsanleitung** und den **Vorgaben zu Zahlungsanträgen**.

Nähere Details unter:

http://www.noel.gv.at/noe/Energie/Foerd_Biomasse.html

SONDERFÖRDERUNG HEIZKESSELTAUSCH für Privathaushalt

Der **Ersatz** von Heizungsanlagen auf der Basis fossiler Brennstoffe (**Öl- oder Gaskessel bzw. Gastherme**) und der Ersatz von ineffizienten Heizungsanlagen auf der Basis biogener Brennstoffe (**Festbrennstoffkessel/Allesbrenner**) durch Heizungsanlagen, die mit **biogenen Brennstoffen** oder mit **Alternativenergie** betrieben werden; das sind:

⇒ **Heizsysteme auf Basis fester biogener Brennstoffe, die der österreichischem Umweltzeichenrichtlinie UZ 37 entsprechen.**

- Pelletsheizanlagen
- Hackgutheizanlagen
- Stückholzkessel mit Pufferspeicher
- Ganzhausheizungen mit Pufferspeicher (Kachelofen mit wassergeführter Zentralheizung)

Liste der förderfähigen Holzheizungen:

https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Private/TGS_Priv_2019/foerderungsfaeihige_kesselanlagen_sanierungsscheck2019.pdf

Art und Höhe der Förderungen

Für den Ersatz von Heizungsanlagen auf Basis fossiler Brennstoffe (z. B. Öl- oder Gaskessel bzw. Gasthermen) durch Heizungsanlagen, die mit biogenen Brennstoffen oder mit Alternativenergie betrieben werden, kann ein **Zuschuss** zu den anerkannten Investitionskosten in der Höhe von **20 %** gewährt werden, jedoch **maximal € 3.000,-**.

Für den Ersatz eines ineffizienten mit biogenen Brennstoffen betriebenen Festbrennstoffkessels/Allesbrenners durch Heizungsanlagen mit biogenen oder alternativen Energieträgern, kann ein **Zuschuss** zu den anerkannten Investitionskosten in der Höhe von **20 %** gewährt werden, jedoch **maximal € 1.000,-**.

Antragstellung

Förderbar sind Heizungsanlagen, die im Zeitraum von **1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2020** installiert, fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden/werden.

Ansuchen können von **1. Mai 2019 bis 31. Dezember 2020 online** gestellt werden.

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

Das Online-Ansuchen kann erst **nach Fertigstellung und Inbetriebnahme** der Heizungsanlage eingebracht werden.

Wer kann Ansuchen?

Ein Ansuchen um Förderung können natürliche Personen – wie EigentümerInnen, MiteigentümerInnen, Bauberechtigte und MieterInnen – stellen.

Welche weiteren Voraussetzungen gibt es?

Das Wohnhaus, dessen Heizungsanlage gefördert wird, muss mit Hauptwohnsitz bewohnt werden.

Die zu ersetzende Heizungsanlage muss vollständig entfernt und nachweislich entsorgt werden. Siehe Beilage [NÖ Raus aus Öl – Bonus](#)

Das Ansuchen mit **eingescannter und hochgeladener [Beilage \(NÖ Raus aus Öl-Bonus\)](#)** ist **online** zu stellen: www.noel.gv.at/heizkesseltausch.

Bei der Erstellung der Unterlagen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Fehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Vor einer Investitionsentscheidung kontaktieren Sie bitte die zuständige Förderstelle.

Detaillierte Informationen

Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Wohnungsförderung

Landhausplatz 1/Haus 7A

3109 St. Pölten

Telefon: 02742/22133

E-Mail: wohnbau@noel.gv.at

Überblick zu den Förderungen für Gemeinden

-
- [Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden](#) (30 % der Kosten, max € 5.000,-)
- [Anschluss an Nahwärmanlagen](#) (30 % der Kosten, max € 5.000,-)
- [Errichtung von thermische Solaranlagen auf Sport- und Freizeitanlagen](#) (30 % der Kosten, max € 5.000,-)
- [Errichtung Solarthermie für Schule & Kindergärten](#) (max. 25 % der förderbaren Kosten bei Investition bis € 100.000,-; Annuitätenzuschuss, 7 % für ein fiktives Darlehen auf 15 Jahre bei Investition über € 100.000,-)
- [Thermische Sanierung & Wärmebereitstellung](#) (Gemeinde: max. 3 % Zinsenzuschuss auf 3 Jahre; Zwei oder mehr Gemeinden: max. 3 % Zinsenzuschuss auf 5 Jahre Laufzeit: bis 31.12.2020)
- [Ersatz fossiler \(inkl. Elektro\) Heizungsanlagen durch Systeme auf Basis erneuerbarer Energieträger](#) (30 % der Kosten, max. € 10.000,-)
- [Heizungspumpentausch](#) (30 % der Kosten, max. € 5.000,-)

Nähere Details unter:

<https://www.umweltgemeinde.at/foerderung-heizung-und-warmwasser?page=1>